

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2021/182

 freigegeben am **16.11.2021**
Stab

Sachbearbeiter/in: Segebade, Jens

Datum: 19.10.2021

Kostenrechnende Einrichtung zentrale Schmutzwasserbeseitigung - Festsetzung Gebührensatz 2022

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	29.11.2021	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales
N	07.12.2021	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2021	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung zentrale Schmutzwasserbeseitigung wird für das Jahr 2022 auf 2,40 Euro je cbm Abwasser festgesetzt.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede betreibt eine öffentliche Einrichtung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung. Für die Inanspruchnahme dieser Einrichtung werden auf Grundlage einer Satzung Gebühren erhoben, die für jedes Jahr neu zu kalkulieren sind.

Berechnungsgrundlagen für die Gebührenkalkulation 2022 sind das Ergebnis 2019, das vorläufige Ergebnis 2020, die Nachkalkulation 2021 (auf Basis von Planwerten) und die entsprechenden Mittelanmeldungen für 2022.

Aufwendungen

	Ergebnis 2019	Vorläufiges Ergebnis 2020	Nach- kalkulation 2021	Kalkulation 2022
Sachl. Verw.- u. Betriebsaufwand	1.249.716,06 €	1.340.330,14 €	1.209.920,00 €	1.368.290,00 €
Abschreibungen	715.305,15 €	718.124,61 €	755.575,00 €	758.357,00 €
Kalkulatorische Zinsen	133.309,80 €	32.730,57 €	20.800,00 €	19.900,00 €
Aufwendungen gesamt	2.098.331,01 €	2.091.185,32 €	1.986.295,00 €	2.146.547,00 €

Die kalkulierten Kosten steigen gegenüber 2021 insgesamt um rund 160.000 Euro. Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr kurz erläutert.

Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die für 2022 eingeplanten Personalkosten steigen insgesamt um rund 35.000 Euro. Unter anderem schlägt sich hier die geplante vorübergehende Weiterbeschäftigung des Auszubildenden „Fachkraft für Abwassertechnik“ nach Abschluss der Ausbildung in 2022 (Befristung auf ein Jahr) nieder.

Der Ansatz für erforderliche Kanalspülungen muss für 2022 um 40.000 Euro erhöht werden. Zudem müssen dem Budget für Kanalreparaturen zusätzliche 30.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Kalkulatorische Zinsen

Der kalkulatorische Zinssatz wird für 2022 auf 0,21 % festgelegt.

Erträge

Im Rahmen der Schmutzwasserbeseitigung fallen neben den eigentlichen Gebühreneinnahmen auch Genehmigungsgebühren für erteilte Erlaubnisse zur Einleitung von Abwasser an. Für 2021 wird hier mit Genehmigungsgebühren in Höhe von 3.000 Euro kalkuliert. Daneben sind Kosten in Höhe von 6.000 Euro aus der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung für die Aufbereitung der Klärschlammmenge zu verrechnen. Diese Erträge mindern vorab die Aufwendungen.

Aufwendungen gesamt	2.146.547,00 €
Erträge	9.000,00 €
Gebührenrelevante Kosten	2.137.547,00 €

Festsetzung der Gebühr

Voranzustellen ist, dass zum 31.12.2017 noch ein fortzuschreibender Gebührenüberschuss von über 1.000.000 Euro bestand. Um diesen hohen Überschuss entsprechend den Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes schneller abzubauen, wurde beschlossen, die Gebühr für 2018 auf 2,00 Euro abzusenken. Dieser Gebührensatz konnte bis 2020 beibehalten werden. Für 2021 wurde die Gebühr bereits auf 2,10 Euro angehoben.

Der fortgeschriebene Überschuss ist Ende 2021 voraussichtlich komplett abgebaut. Es zeichnet sich sogar ein fortzuschreibendes Defizit in einer Größenordnung von rund 50.000 Euro ab. Somit können keine Überschüsse aus Vorjahren in die Gebührenkalkulation einfließen, sondern es fließen bereits Defizite in die Kalkulation ein.

Der Maßstab für die Berechnung des Gebührensatzes ist die Abwassermenge. Aufgrund der bisherigen Entwicklung wird für 2022 mit einer Abwassermenge von 910.000 cbm kalkuliert. Bei gebührenrelevanten Kosten in Höhe von 2.137.547 Euro und einem zu berücksichtigenden Defizitausgleich von 50.000 Euro sowie einer Abwassermenge von 910.000 cbm ergibt sich für 2022 ein Gebührensatz in Höhe von 2,40 Euro pro cbm Abwasser.

Entwicklung und Fortschreibung

Folgende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse und die Fortschreibung im Zeitraum 2019 bis 2022:

	2019 (Ergebnis)	2020 (vorl. Ergebnis)	2021 (Nachkalkulation)	2022 (Kalkulation)
Aufwendungen	2.098.331,01 €	2.091.185,32 €	1.986.295,00 €	2.146.547,00 €
Erträge	1.823.280,55 €	1.796.986,62 €	1.878.800,00 €	2.193.000,00 €
Saldo	-275.050,46 €	-294.198,70 €	-107.495,00 €	46.453,00 €
Überschuss/ Defizit Fort- schreibung	351.343,77 €	57.145,07 €	-50.349,93 €	-3.896,93 €

Zum 31.12.2022 ist zum jetzigen Stand von einem minimalen Defizit in Höhe von rund 3.900 Euro auszugehen.

Gebührenfestsetzung 2022

Für das Jahr 2022 wird vorgeschlagen, den Gebührensatz für die „zentrale Abwasserbeseitigung“ auf 2,40 Euro pro cbm Abwasser festzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Auswirkungen auf das Klima:

Entfällt.

Anlagen:

1. Betriebsabrechnungsbogen 2022